



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 10 (1940)

34 (3.2.1940) Samstag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-295938](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-295938)

bnis!
Biegel
schöne
m Über-
bst

u - Otto
ermann
Häußler

ARY
film
sp!
rt!
Uhr

AST
gehoben

ALAST
Nachmittage
Jugend

2. Febr. und
tag, 3. Febr.
2.15 Uhr

Bretel
er Tonfilm



orogramm
dtmusikanten
Traumfahrt

0, 70, 90 Pfg.
90, 110 Pfg.
selbst zu belegen

änke
lof"
nt, Bierkeller
be, Automat
aststätte

den Planken

Hakenkreuzbanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLAU NORDWESTBADENS

Sams-tag-Ausgabe

10. Jahrgang

Nummer 34

Mannheim, 3. Februar 1940

Kriegsfinanzierung ohne Geldentwertung Reichsminister Reichsbankpräsident Funk über wichtige Finanzfragen

Außenhandel und Kriegsfinanzierung im Vordergrund

Der Beirat der Deutschen Reichsbank tagte

Berlin, 2. Febr. (H.B.-Bunl.)

Der vom Präsidenten der Deutschen Reichsbank, Reichswirtschaftsminister Walther Funk, im Sommer v. J. berufene Beirat der Deutschen Reichsbank trat am Freitagvormittag in der Reichsbank zu seiner ersten Vollversammlung zusammen.

An ihr nahmen auch Reichsfinanzminister Graf Schwerin v. Krosigk, Reichsernährungsminister Darré, Reichsminister Dr. Lammerz, Staatsminister Dr. Popitz, vom Beauftragten für den Vierjahresplan Staatssekretäre Rörner und Reumann, Staatssekretär Reppner und Staatssekretär Dr. Landfried, der Chef des Reichswirtschafts- und Nahrungsamtes, Generalleutnant Thomas, Unterstaatssekretär Generalmajor Hanneden, sowie Ministerialdirektor Wiedl vom Auswärtigen Amt teil.

Reichsminister Funk unterstrich in seinen einleitenden Worten die besondere Bedeutung der Arbeiten des Beirates der Deutschen Reichsbank und dankte den anwesenden Reichsministern, Staatssekretären sowie den Vertretern der Wehrmacht und der mit der Reichsbank besonders eng zusammenarbeitenden Ressorts für das Interesse an der Arbeit der Reichsbank, die heute in weit größerem Maße staats- und wirtschaftsverbunden sei, als dies früher der Fall gewesen sei. Die erste Vollversammlung des Beirats sollte Gelegenheit geben, die Ergebnisse der Tagungen und Beratungen seiner einzelnen Ausschüsse festzustellen und daraus die für die Wirtschaftsführung und die praktische Arbeit sich ergebenden Aufgabenstellungen zu ziehen.

Für die Reichsbank, als der für das Geld- und Währungswesen verantwortlichen Stelle, ständen — so erklärte Reichsminister Funk — heute zwei Probleme im Vordergrund: Das der Kriegsfinanzierung und des Außenhandels. Diese beiden Probleme stellten er in den Mittelpunkt der heutigen Erörterungen des Beirates.

Auf beiden Gebieten habe die nationalsozialistische Staatsführung schon im Frieden neue Wege beschritten und Methoden entwickelt, um die deutsche Wirtschaft auch für den Kriegsfall vorbereitet und gerüstet zu finden. Reichsminister Funk erörterte hierbei die in enger Zusammenarbeit mit allen Beteiligten getroffenen Maßnahmen der Kriegsfinanzierung und der Lenkung des Außenhandels, mit deren Hilfe es gelungen ist, die erforderliche Umstellung zur Kriegswirtschaft schnell und reibungslos durchzuführen, die Wirtschaft und das Geldwesen vor Erschütterungen zu bewahren und für die Zukunft die Kriegsfinanzierung und den Außenhandelsbedarf sicherzustellen.

Ein Problem der Güterversorgung

In diesem Zusammenhang wies der Minister darauf hin, daß das Problem der Kriegsfinanzierung nicht so sehr ein Geldproblem als vielmehr ein Problem der Güterversorgung sei. Es komme darauf an, zur Deckung der zusätzlichen Staatsausgaben im Kriege aus dem Volkseinkommen einen erheblichen Anteil dem zivilen Bedarf und der Ersparnisinvestition zu entziehen und diesen Anteil der Produktion von kriegsnotwendigen Gütern zuzuführen. Durch die Maßnahmen der Rationierung aller lebensnotwendigen Güter, der Kontingentierung der Rohstoffe, der Lenkung des Arbeitseinsatzes, des Kredit- und Kapitalstromes und des Außenhandels von der kriegswichtigen Produktion auf die kriegswichtige Produktion und schließlich sogar durch Herstellungsverbote wird diese Umstellung in der Verwendung des Volkseinkommens erreicht. Die durch die Rationierung und durch diese starken Beschränkungen in der Herstellung und Verwendung von Konsumgütern freigesetzte Kaufkraft muß für die Kriegsfinanzierung methodisch eingespart werden. Dies geschieht bei uns durch Steuern einerseits und durch Sparen andererseits, denn auch das Sparsapital wird der Kriegsfinanzierung nutzbar gemacht.

Verkannte Wohltäter

rd. Berlin, 2. Februar.

Wenn nicht schon andere Anzeichen davon überzeugt hätten, daß die Rede Adolfs Hitlers im Sportpalast ihre Wirkungen in der Welt, auch in der angelsächsischen Welt, gezeitigt hat, so hätte es bestimmt jetzt die „Times“ getan. Dieses erste Blatt Englands kommt noch einmal auf die Feststellungen des Führers zurück und versucht sie mit geradezu kümmerlichen Argumenten zu entkräften.

Dabei erreicht die britische Heuchelei eine Spitze und wächst ins Unfassliche: Selbst die Konzentrationslager des Bureau of War werden da zu einer Art Wohltätigkeitsanstalt, die rein humanitären und karitativen Tendenzen entspringen! Nicht nur, daß die Engländer zu dem verworfensten Mittel eines Kampfes gegen Mütter und Säuglinge gegriffen haben, sondern auch die Tatsache, daß man diese notorische Schande nachträglich noch als Wohltat hinstellt, beweist den Mangel jeglicher Skrupel und jedes edlen Gefühls gerade bei denen, die die Humanität täglich im Grunde führen. „Um zu vermeiden, daß die Burenfrauen und Burenkinder, die ihre Höfe ausgegeben hatten, um zu kämpfen, nicht Hungers starben, befahl Lord Milner, sie zu evakuieren und in Lager zu bringen“, schreibt das Blatt und fügt abschließend hinzu, daß sich dort rasch Epidemien ausbreiteten, weil die hygienischen Bedingungen nicht genügend sichergestellt werden konnten, und daß „eine große Anzahl Sterbefälle“ die Folge waren. Es ist schlechtthin unfaßlich, daß diese Greuel, die damals das Entsetzen der ganzen Welt hervorriefen, heute als ein — leider mißglücktes — Werk englischer Menschlichkeit hingestellt werden.

Erhaltung der Sparkraft des Volkes

Die Kunst der Kriegsfinanzierung besteht nun darin, trotz starker Erhöhung der Steuern

Fortsetzung siehe Seite 2

Westmächte wollen den Balkan als Kriegsschauplatz

Ausschlussreiche USA-Enthüllungen / Angeblich Frühjahrsoffensive auf dem Balkan geplant

DNB Neuport, 2. Februar.

Die Carnegie-Stiftung für Weltfrieden, die bereits verschiedentlich seit Kriegsbeginn angeblich „vertrauliche Informationen“ über die Kriegslage in Europa erhielt, will „New York Herald Tribune“ zufolge erfahren haben, daß die Westmächte im Rahmen eines 500.000 Mann breithaltigen, um möglicherweise im Frühjahr eine Balkan-Offensive gegen Deutschland anzusetzen.

Das Blatt, das mit seiner Veröffentlichung zugleich die lebhaftesten Bemühungen der Westmächte aufdeckt, neutrale Länder zum Schlachtfeld zu machen, schreibt dann u. a.: Wie der Vorsitzende der Carnegie-Stiftung und bekannte englandfreundliche Rektor D. Butler an der diesigen Columbia-Universität mitteilte, soll diese Offensive Deutschland den Zugang zu den rumänischen Oelfeldern sperren und durch die türkische Offensive durch Armenien gegen die Kaukasus-Felder unterstützt werden. Falls beide Offensiven sich nördlich vom Schwarzen Meer trafen, könnte man Deutschlands neuen Vorkriegs- die Ukraine, abschneiden und Englands Seeblockade wirkungslos vervollständigen. Die Türkei sei zwar von einer Kriegssanktion gegen Rußland entbunden, werde aber vielleicht für Geld mitmachen. Die französischen Truppen händen unter Befehl Wengands in Syrien und Smerna, und die geringen Verluste der französischen Handelsflotte erklärten sich daraus, daß französische Schiffe zwecks Truppentransporten im Mittelmeer konzentriert würden.

Die möglichen Hintergründe dieser angeblichen Truppenkonzentrierung beleuchtet der Butler-Bericht wie folgt:

„Wenn die Solidarität der Balkanländer auf der dieswöchigen Balkankonferenz überhaupt erreicht werden kann, dann nur durch Drohung der englisch-französischen Heeresmacht. Manche Kenner der Balkan-Verhältnisse glauben, daß diese Meldungen von einer Expedition der

Westmächte ihren Zweck erreicht haben werden, wenn sie der anhaltenden Furcht vor einer deutschen und sowjetischen Invasion die Wangen halten. Britische Munitionsagenten und Cellulosehersteller sind dann den deutschen Konkurrenzern mehr als gewachsen sein.“ (1)

Bukarest weist Neumeldungen zurück

Rumänische Neutralität ein für allemal festgelegt

DNB Bukarest, 2. Februar.

Veranlaßt durch die englischen und französischen Presseangriffe gegen Rumänien wegen der Errichtung des Erdölkommissariats drach-

Französisches Lob für unsere Rationierung

Einft „Sinnbild der Niederlage“ — jetzt auf einmal Vorbild

(Von unserem Vertreter)

1. b. Genf, 3. Februar.

Die Verteilung der lebensnotwendigen Gegenstände, die knapp geworden sind, erfolgt in Frankreich unter dem Zeichen der Ungerechtigkeit. Die Verbraucher beklagen sich und fordern das Kartensystem, weil es die höchste Gewähr einer gerechten Verteilung ist.

Diese Feststellung macht der Pariser „Figaro“ und schildert zugleich die Leiden der Verbraucher, die in Frankreich wegen der Knappheit und des Mangels vieler Lebensmittel völlig der Willkür und Gnade der Lebensmittelhändler ausgeliefert seien. Deshalb werde in Frankreich allgemein die Einführung der Lebensmittelkarten gefordert. „Figaro“ selbst bezeichnet dieses deutsche System als die „klügste und patriotischste Vorsichtsmaßregel, die sofort die populärste Erscheinung im öffentlichen Leben

ten die meisten rumänischen Zeitungen in den letzten Tagen Aufsätze, in denen betont wurde, daß es sich dabei um eine rein innere, nur wirtschaftliche und durch die Umstände notwendig gewordene Maßnahme handele.

Abschließend veröffentlicht nunmehr der „Timpul“, das Blatt des Außenministers Gafencu, einen Aufsatz, in dem die Angriffe der englischen und französischen Presse, denen zufolge die Errichtung des Erdölkommissariats eine Verletzung der rumänischen Außenpolitik einleite, entschieden zurückgewiesen werden. Das Blatt erklärt, Rumänische Neutralität sei ein für allemal festgelegt und werde auf allen Gebieten durchgeführt werden.

Frankreich werde, weil sie die jetzigen Vorkriege der Reichen ausschaltete.“ Andere Blätter stellen die Einführung der Lebensmittelkarten in Frankreich bereits als sicher hin, weil dadurch allein noch eine geregelte Verpflegung der Bevölkerung gewährleistet werde.

Zu Beginn des Krieges bezeichnete die französische Propaganda die deutschen Lebensmittelkarten als „Sinnbild der Niederlage“. Wochenlang triumphierten alle französischen Blätter, daß der „Reichtum Frankreichs derartige Maßnahmen völlig überflüssig mache“. Was in Deutschland gerade aus weiser Voraussicht und sozialistischer Gesinnung geschah, muß Frankreich nun verspätet und unter dem Zwange bitterer Not und unter dem Druck der empörten Volksmassen nachholen. Schlagender kann die Kurzsichtigkeit der Nachhaber Frankreichs nicht belegt werden.



Kriegsfinanzierung ohne Geldentwertung

Fortsetzung von Seite 1

die Sparkasse des Volkes zu erhalten. Mit Finanzwirtschaftlichen Methoden kommt man diesen Problemen nicht bei. Wir lehnen es ab, den Krieg mit Preis- und Lohnsteigerungen, also mit einer offenen Geldentwertung, aber auch mit einer Kreditausweitung ohne gesicherte Produktionsausweitung und ohne Erhöhung der Produktivität der Wirtschaft, also durch eine verdeckte Geldentwertung zu finanzieren. Im Krieg ist es notwendiger denn je, den Leistungswillen und die Leistungen selbst auf allen Gebieten zu steigern. Hierzu hat auch die Steuerpolitik Rücksicht zu nehmen.

Zusätzlich wies Reichsminister Funk noch auf das Problem hin, das durch die beschleunigte Aufhebung der Vorräte ohne die Möglichkeit alsbaldigen Ersatzes in steuerlicher Hinsicht entsteht. Würde man diese als Gewinne in den Bilanzen in Erscheinung tretenden Summen versteuern, so würde man Substanz versteuern. Unsere Wirtschaft braucht Reserven, um unter den schwierigen Kriegsverhältnissen durchhalten und die nach Kriegsende notwendige Wiederaufstellung der Vorräte aus eigenen Mitteln oder mit Hilfe der Banken vornehmen zu können, weshalb auch gerade die Banken liquide gehalten werden müssen. Für die Kriegsfinanzierung komme es darauf an, die sogenannten „toten Kassen“ in einer volkswirtschaftlich und finanzpolitisch richtigen Form für die Wehrmaßnahmen des Staates lebendig zu machen. Aber auf jeden Fall sei eine Neuauflösung der Wirtschaft hierbei zu vermeiden.

„Qualitätsarbeit die feinste Devise“

Hinsichtlich des Außenhandels betonte Reichsminister Funk, daß heute die Rohstoffe in ganz Europa vor Gold und Devisen bevorzugt werden, daß aber die feinste Devise heute die deutsche Qualitätsarbeit sei. Diese Devise müssen wir allerdings zunächst dazu verwenden, um unsere Feinde mit dieser überlegenen Waare zu besorgen. Nach Beendigung des Krieges werde allerdings die deutsche Qualitätsarbeit in ganz anderer Weise als früher in der Lage sein, die Stellung der deutschen Wirtschaft in der Welt und die Wohlfahrt des deutschen Volkes zu sichern.

Reichsminister Funk ging dann noch auf die nach wie vor sehr weitgehende internationale Arbeit der Reichsbank ein, wobei er an einzelnen Beispielen die Erfolge dieser Arbeit belegte. Ab dann beschäftigte er sich noch eingehender mit den speziellen Problemen des Geld- und Kapitalmarktes, sowie mit den Zusammenhängen zwischen dem Rohstoff- und dem Exportproblem, wozu dann die einzelnen Ausführungsstellen in detaillierter Ausführung Stellung nahmen.

Rege Aussprache

Anschließend an die Ausführungen des Präsidenten der Deutschen Reichsbank gab der ständige Stellvertreter des Vorsitzenden des Beirates, Dr. Otto Christian Fischer, einen eingehenden Bericht über die bisherigen Arbeiten der Ausschüsse des Beirates, über die später im einzelnen der Präsident der Reichsbank, Wirtschaftskommissioner, Fischer, als Vorsitzender der Allgemeinen Ausschüsse, Direktor Bögg, als Vorsitzender des Kapitalmarktsausschusses, und Staatsrat Lindemann, als Vorsitzender

des Außenhandelsausschusses, berichtete. An der regen Aussprache beteiligten sich u. a. der Präsident des Deutschen Sparfassen- und Giroverbandes, Dr. Heine, der Leiter der Reichsgruppe Handel, Dr. Hapler und Generaldirektor Gustaf. Abschließend nahmen Reichsfinanzminister Graf Schwerin von Krosigk und Reichsernährungsminister Darré zu den verschiedenen aufgeworfenen Fragen und Problemen Stellung.

Die Neuordnung der Reichsbank

Am Freitagmittag fand unter Vorsitz des Präsidenten der Deutschen Reichsbank, Reichswirtschaftsminister Funk, eine Arbeitstagung der ersten Vorstandsberechtigten sämtlicher Reichsbankstellen aus dem Reiche statt, in welcher Reichsminister Funk die im vergangenen Jahre durchgeführte Neuordnung der Reichsbank und die in Zusammenhang hiermit getroffenen organ

isatorischen und banktechnischen Maßnahmen erörterte. Ab dann gab der Präsident eine Darstellung der aktuellen Finanz- und Wirtschaftsprobleme, die der Krieg aufgeworfen hat, und schilderte die einzelnen Maßnahmen der Reichsregierung, die zur Sicherstellung des Kriegsbedarfes und des Lebens unseres Volkes getroffen worden sind.

Am Abend vereinigten sich die Mitglieder des Beirates und die Vorstandsberechtigten der Reichsbankstellen zu einem kameradschaftlichen Beisammensein, auf dem Reichsminister Funk auch die Reichsminister Graf Schwerin von Krosigk, Darré, Dr. Lammers, Dr. Dörpmüller, Staatsminister Dr. Poppe, die Staatssekretäre Rörner, Kreyler, Landfried, Neumann, den Chef des Reichswirtschafts- und Rüstungsamtes, Generalleutnant Thomas, sowie zahlreiche Vertreter der mit der Reichsbank besonders eng zusammenarbeitenden Ressorts begrüßen konnte.

Balkankonferenz verläuft nicht nach Pariser Wunsch

Pläne der Westmächte bereits gescheitert? / Eine Mission des Grafen von Paris

(Von unserem Vertreter) Brüssel, 2. Februar.

Während die Pariser Presse nach wie vor den Balkankonferenzen die Notwendigkeit eines militärischen Zusammenschlusses verständlich zu machen versucht und die Abreise des türkischen Außenministers nach Belgrad mit demeritischen Kriegsgefangen begleitet, wird die Stimmung in politischen Kreisen augenscheinlich immer pessimistischer. Ein neutraler Bericht aus Paris bekräftigt erneut den Eindruck, daß man in den dortigen diplomatischen Kreisen nicht mehr mit einem Gelingen des Planes zu rechnen scheint, mit dessen Durchführung die Westmächte die Türkei beauftragt zu haben scheinen.

Der Pariser Berichterstatter der „Libre Belgique“ schreibt nämlich seinem Blatt: „Informationen und Einbrüche, die man in politischen Kreisen über die Balkankonferenz hat bekommen können, erlauben vorberzujagen, was sich ereignen wird: Schöne Reden, akademische Vorschläge über die Notwendigkeit des Zusammengehens der Balkanvölker. Der einzige praktische Vorschlag aber, der von der Türkei eingebracht worden wird und der die Verwirklichung dieses Abzweckes vorsieht, d. h. die Bildung eines Blockes, der auf der Verpfändung aller Basen, automatisch die Sicherheit jedes einzelnen zu garantieren, wird sehr wahrscheinlich unter Blumen begaben werden.“

Als Grund dieses Pessimismus sieht man in Paris den festen Entschluß Jugoslawiens an, das türkische Spiel nicht mitzumachen, da es den Interessen der Balkanvölker widerspricht und nur denjenigen der Westmächte gilt.

Die feindselige Stimmung in Bukarest, wo man den französisch-englischen Erdölaktionen nicht mehr gefällig sein will, verhärtet sich von Tag zu Tag. Einzelne Blätter stellen bereits Verrechnungen an, wie man den rumänischen Außenhandel lösen könne. In diesem Zusammenhang interessiert eine Note der „Action Française“ vom Donnerstagabend, die besagt, daß der Thronanwärter der Bourbonen, der

Graf von Paris, im Flugzeug nach Belgien abgereist sei, wo er sich einige Tage aufhalten werde. In Brüsseler Kreisen, die mit den französischen Royalisten Fühlung unterhalten, — der Graf von Paris hat sein Büro in Brüssel — läßt man durchblicken, daß diese Reise nicht den privaten Charakter hat, den man ihr in Paris gerne unterstellen möchte. Man hält es nicht für unmöglich, daß der Graf, der erst vor zwei Tagen in der Pariser Presse einen Aufruf zur Einigung des französischen Volkes unter Daladier veröffentlicht hatte, in inoffiziellem Auftrag des Quai d'Orsay reise. Der Graf hatte vor einigen Wochen einen Antrag auf seine Einsetzung in die französische Armee an den Staatspräsidenten Lebrun gerichtet, der jedoch abgelehnt wurde. Es hat den Anschein, daß man ihn jetzt in den inoffiziellen Dienst der französischen Diplomatie übernommen hat.

Pariser Druck hält an

Verzwiefelte französische Mandover Brüssel, 2. Februar.

„Unser Sieg wird der Sieg der Neutralen sein!“ ruft im „Matin“ der ehemalige Kriegsminister Fabry den Balkanstaaten zu Beginn der Belgrader Konferenz zu und ermahnt sie, gemeinsame Front gegen Deutschland und Rußland zu machen. „Wenn wir geschlagen werden, werden auch die Balkanstaaten nicht anders als Besiegte sein. Schließlich werden die großen Nationen es sein, die die Friedensbedingungen diktieren, aber für die Kleinen selber bringen die Bedingungen der Demokratien die Freiheit, während die Bedingungen Deutschlands und Rußlands den Tod darstellen werden.“

Man muß in den Pariser Redaktionsstuben die Sache der Westmächte verdammt schlecht beurteilen, wenn man solche Appelle notwendig hat. Das Interessante ist, daß, während die französischen Zeitungen fortfahren, mit größtem Geschrei und einer förmlich triumphierenden Feierlichkeit Freiheit und Humanität anzujaposen, um die Balkanstaaten gegen Deutschland aufzuheben, alle neutralen Berichte aus Paris mit großer Uebereinstimmung betonen, daß die dortigen politischen Kreise das Rennen bereits für verloren ansehen und sich mehr oder minder einer resignierten Stimmung hingeben.

Es seien hier nur zwei Beispiele gegenübergestellt. Der „Sour“ schreibt noch am Freitag, daß große Probleme die Debatien von Belgrad beherrsichten und ihnen ihren wirklichen Sinn gäben. Es sei eine weitgehende Beratung mit den Staaten, die sich durch den deutschen und russischen Imperialismus bedroht fühlten und nun die wirksamsten Mittel suchten, um ihre Freiheit und ihre Interessen zu verteidigen.“ Der Belgrader Sonderberichterstatter des „Brüsseler Cour“, ein Blatt, das sonst alles andere als deutschfreundlich ist und sonst nur die französische Ideologie vertritt, gibt dagegen ein ganz anderes Bild der Situation. Er verweist auf Grund guter Informationen, daß auf Rumänien wie auf Jugoslawien Druck hin die von der Türkei eingebrachten Vorschläge zur Bil-

Englisch-französisches Oberparlament propagiert

h. w. Kopenhagen, 2. Februar.

Fernand Bartlett propagiert im „New Chronicle“ die Krönung des englisch-französischen Bündnisses in einem „Oberparlament“ der beiden Länder, das nicht nur die gemeinsamen Fragen der beiden Westmächte behandelt, sondern zugleich zum Ausgangspunkt eines künftigen Völkerparlamentes werden könnte.

Sie können es nicht lassen! Man möchte diesen Vorschlag vielleicht noch etwas erweitern. Wie wäre es, um auch wirklich der politischen Realität dieses Bündnisses voll und ganz gerecht zu werden, das plutokratische Oberparlament in ein englisches Oberhaus und ein französisches „Unterhaus“ zu teilen? Dabei natürlich das Oberhaus alles bestimmt und das Unterhaus das Recht hat, hinterher Ja zu sagen. In der Tat: Bei den „völkerbegeisterten“ Werten der Kriegsbeher erweist sich das Wen immer neu: Den Gott verderben will, den schlägt er mit Blindheit.

Wie Paris die Neutralen aufhebt

Derstärkte Drohungen sollen sie zum Krieg für die Plutokratien drängen

DNB Brüssel, 2. Februar.

Die plumphen Mandover der Westmächte, die Neutralen gegen Deutschland aufzuheben und sie an ihrer Seite in den Krieg zu ziehen, nehmen kein Ende. Das Pariser „Journal“ veröffentlicht in großer Aufmachung auf der ersten Seite einen langen Artikel des Vorsitzenden des Heeresauschusses der Kammer, Rielle, der den Titel trägt: „Aber ihr, die Neutralen, was macht ihr?“ Der ganze Artikel ist ein einziger Aufruf an die neutralen Mächte, sich an die Seite Frankreichs und Englands zu stellen und die Waffen gegen Deutschland zu ergreifen.

Angesichts der Anstrengungen der Westmächte, die entschlossen seien, bis zum endgültigen totalen Sieg zu kämpfen, müsse man sich fragen, worauf die neutralen Mächte eigentlich noch warteten. Sie wählten, daß die Demokratien den Sieg wollten, damit die Freiheit und Sicherheit auch den kleinen Staaten wiedergegeben würde. Frankreich und England schlugen

einem Militärblock bereits von der Lebendigkeit gestrichen worden seien. Die Aufgabe der Konferenz werde allen Informationen zufolge nur darin bestehen, dem offiziellen Wunsch der Balkanstaaten nach Neutralität und Frieden Ausdruck zu geben. Soll man annehmen, daß die französische Presse derart schlecht über die wirkliche Stimmung der Balkanvölker unterrichtet ist, daß sie sich immer noch Illusionen hingibt, während der Quai d'Orsay schon lange resigniert? Handel es sich nur um ein Rückzugsgefecht oder ein letzte Pression auf die neutralen Südoststaaten, die nicht gewillt zu sein scheinen, für England und Frankreich die Kolonien aus dem Feuer zu holen und an Stelle Polens jetzt ihrerseits die Rolle einer „Sicherheitsbarriere“ zu übernehmen, wie sich „Oeuvre“ ausdrückt?

Die Belgrader Besprechungen begannen

Belgrad, 2. Febr. (SB-Funk)

Die Außenminister von Griechenland, Rumänien und der Türkei begaben sich am Freitag gegen Mittag ins jugoslawische Außenministerium, wo die erste Sitzung, die eine halbe Stunde dauerte, im Büro Cincar-Markovic stattfand. Die Besprechungen der Außenminister der Balkan-Entente wurden im Laufe des Nachmittags fortgesetzt. Die Nachmittags-Sitzung, die wiederum im jugoslawischen Außenministerium stattfand, dauerte von 18 bis 20 Uhr. Wie von unierichteteter jugoslawischer Seite erklärt wird, stellten die vier Außenminister ihre vollständige Uebereinstimmung in der für Erhaltung des Friedens auf dem Balkan notwendigen Politik fest.

Die jugoslawische Presse sieht ganz im Zeichen der Zaunung. Die Blätter veröffentlichen Erklärungen des griechischen Ministerpräsidenten und Außenministers Metaxas, des türkischen Außenministers Taracoğlu sowie des rumänischen Außenministers und Vizepräsidenten Gajescu, in denen übereinstimmend der Wunsch nach Erhaltung des Friedens in diesem Teil Europas betont wird. Die halbamtliche „Breme“ betont im Leitartikel, mehr denn je seien die Völker und Staaten des Balkan allein nach den nationalen Interessen zu bestimmen. Ihre Neutralität sei das Ergebnis einer vollen Entschlossenheit, Selbstständigkeit und Unabhängigkeit den Frieden zu bewahren sowie ihre Freiheit zu beschützen. Der gesamte Balkan wünsche mit seinen Nachbarn und allen Großmächten eine freundschaftliche Zusammenarbeit in dem durch die Balkaninteressen und die konstruktive Arbeit am Frieden des Balkan bestimmten Rahmen. Der ganze Balkan anerkenne dabei die natürlichen Interessen der großen Nachbarn und wünsche deren Interessen mit seiner Unabhängigkeit und seinen Lebensrechten in Einklang zu bringen. Der Balkan wünsche kein Schicksal zu knüpfen an die Brünzigen des Friedens und der freundschaftlichen Liquidierung bestehender Meinungsverschiedenheiten, wobei er sich von seinem Wunsch leiten lasse, dem Fortschritt und Wohlstand der Balkanvölker zu dienen.

Wie Paris die Neutralen aufhebt

Derstärkte Drohungen sollen sie zum Krieg für die Plutokratien drängen

DNB Brüssel, 2. Februar.

Die plumphen Mandover der Westmächte, die Neutralen gegen Deutschland aufzuheben und sie an ihrer Seite in den Krieg zu ziehen, nehmen kein Ende. Das Pariser „Journal“ veröffentlicht in großer Aufmachung auf der ersten Seite einen langen Artikel des Vorsitzenden des Heeresauschusses der Kammer, Rielle, der den Titel trägt: „Aber ihr, die Neutralen, was macht ihr?“ Der ganze Artikel ist ein einziger Aufruf an die neutralen Mächte, sich an die Seite Frankreichs und Englands zu stellen und die Waffen gegen Deutschland zu ergreifen.

Angesichts der Anstrengungen der Westmächte, die entschlossen seien, bis zum endgültigen totalen Sieg zu kämpfen, müsse man sich fragen, worauf die neutralen Mächte eigentlich noch warteten. Sie wählten, daß die Demokratien den Sieg wollten, damit die Freiheit und Sicherheit auch den kleinen Staaten wiedergegeben würde. Frankreich und England schlugen

Warum

Die Mannheiser Tagung zu... Die Partei hat... einen Appell... tag die Schweiz... und die Strafre... freien, die im... vom Himmel... Mannheimer in... nen Beweis la... geben. Diese... auch auf diese... notwendig. Nicht... Jahren... die winterl... Geldstück in de... Sonntag wird... an uns gerichte... das — hofsen... opfer seine W... auch auf jenen... auch die diesm... nungen des W... meinsam des W... feren Strafen

Denn der g... ja — das wisse... jedes einzelner... griffen. Nicht... dem auf der g... ist wie ein elen... diese Länder h... Man wird fr... wie es möglich... so harte Leben... mangel auslöse... wech, daß Des... ist. Man frag... ausschließen... Schulen geschlo... gunfen des G... mühe. Bevor... geben, mag da... letzten strengen... der jedoch mit... Auch damals... dauerer jedoch... einem beratige... fosten aber h... erscheinungen... jedoch heute... daran erinnert... ter 2. U. in de... überhaupt oho... damals alle S... Berlin geschlo... gend Krollen i... werden tonnen... ohne elektrif... Deutschland ja... les ähnliche... nungen aus J... geboben wer... Frieden war... und auf uns l... gnehm empfi... Februar 1940.

Wie nun la... Jeder weiß, d... größtenteils... des Verberes... Diese Wehrbel... sich heute um... chen, als ange... und aller mit... folgenden Akt... der Reichsbab... tel zur Verfüg... die gewöhnlich... sich gebraucht... angeht des... und Dreifache... Reichsbabn na... Schwierigkeiten... aller Verberes... auger so schnell... folgende Umg... Bergang der... harte Wit... die Heranscha...

Und heute n... händen muß... werden! Auf... Sommer ode... Jugbildung... dem Ablaufbe... in Schnee und... chen Arbeit. A... eich und vers... früher in wen... konnten. Wen... Hilfräfte die... erleichtert wu... als solche an... dennoch werde... Bahn 2. B. no... als in norm... Wasserstrahen... aus erbelt alle... wie auch die... möglich gew... werden müßen... wissen sehr v... Bedarf an Ha... bild der aller... befriedigt wer... darf jeder B... Menschenmöl... abzuhelfen; d... fehrs bildete... ken Mittel. D... an sich genäu... nur darum, s... bringen.

Im übrigen... ein kleiner Tr... diesen Schwie... dem daß sie... Nord- und W... in den letzten... Redlungen vo...

Im übrigen... ein kleiner Tr... diesen Schwie... dem daß sie... Nord- und W... in den letzten... Redlungen vo...

Im übrigen... ein kleiner Tr... diesen Schwie... dem daß sie... Nord- und W... in den letzten... Redlungen vo...

Im übrigen... ein kleiner Tr... diesen Schwie... dem daß sie... Nord- und W... in den letzten... Redlungen vo...

Im übrigen... ein kleiner Tr... diesen Schwie... dem daß sie... Nord- und W... in den letzten... Redlungen vo...

Warum Kohlenmangel?

O Mannheim, 2. Februar. Die Mannheimer Bevölkerung wird in diesen Tagen zu einer schönen Selbsthilfe geziehen: Die Partei hat sich an die Mannheimer mit einem Appell gewandt, am kommenden Sonntag die Schneehaufen in die Hand zu nehmen...

Scharfe Kohleneinschränkungen in Kopenhagen

Schwere Auswirkungen der sibirischen Kälte in ganz Dänemark / Drohende Fabriktilligungen

h. w. Kopenhagen, 3. Februar. Durch die Brennstoffknappheit in Dänemark sind zahlreiche Industrien in Gefahr der Stilllegung. Am Freitag kündigten mehrere Kopenhagener Fabriken an, daß sie schließen müssen, wenn sie keine Kohlen bekommen könnten...

Neue Schneestürme in Jugoslawien

DNB Belgrad, 2. Februar. Die neuen Schneestürme, die ganz Jugoslawien heimsuchen, haben in Serbien und Bosnien nicht nur Dörfer, sondern auch Städte von der Umwelt abgeschnitten...

Ungarns Kohlenversorgung gefährdet

DNB Budapest, 2. Februar. In Ungarn schneit es seit 24 Stunden ununterbrochen. Es ist dies der dritte starke Schneefall in den letzten 14 Tagen. Die dadurch bedingte Störung im Eisenbahn- und Straßenverkehr erhöht die schon seit zwei Wochen bestehenden großen Schwierigkeiten in der Kohlenversorgung...

Eisenbahnunfälle infolge von Schneeverwehungen

beo Den Haag, 3. Februar. Infolge des anhaltenden schlechten Wetters in Holland — auf Neuen solate Schneefall und starker Frost — haben die bestehenden Verkehrserschwerungen sich noch erhöht. Nachdem bereits ein großer Teil der Landstraßen seit Tagen unpasseierbar geworden sind, sind auch jetzt die Eisenbahnen durch die Schneeverwehungen stark behindert...

unsch

ts von der L seien. Die Nat Informations dem offiziell Neutralität und die französische wirtschaftliche Stimmung ist, daß es nicht, während der Winter? Handel geschlo oder ein Südoststaat, en, für England aus dem Feuer s jetzt übertrieb "risiko" zu überausdrückt?

kanmächte

gen begannen (H-Bank) rächenland. Augen sich am freiwirtschaftlichen Ansehen, die eine Cincar-Markung der Ansehen wurden im Laufe die Nachmittags-lawischen Ansehen von 18 bis 19 jugoslawischer die vier Ansehen-vereinigung in den auf dem

nt ganz im Ze- veröffentlichen Ministerpräsidenten, des sibirischen sowie des rind Nordoststaaten einmündend der a de s'Frie- as betont wird, betont im Leib- die Wälder und y den Nationalen e Neutralität sei Entschlossenheit, aleit, den Freieit zu be- wünschende mit se- schmächteten eine rit in dem durch konstruktive Ab- bestimmtem Ab- kenne dabei die rohen Rohbau mit seiner Un- krediten in Ein- wünschende sein Prinzipien des lichen Liquidie- verschiedenheiten, nisch leiten lasse, b der Balkan-

Das Eisene Kreuz 1. Klasse schmückt seine Brust

Am Derwundetenlager eines erfolgreichen Spähtruppführers, der bei 17 Spähtruppunternehmungen dabei war

NaZ ... 2. Februar. Der Krieg im Westen, der sich im Augenblick durch unermüdete, zermürbende Wachsamkeit und die Notwendigkeit steter Frühlingsnahme mit dem Feind charakterisiert, hat mit den Romanen einen Soldatenhieb herangezogen, der sich durch unerschrockenen Mut, Tapferkeit und Ausblütigkeit auszeichnet. Zu denen, die keinen Einsatz, keine Gefahr scheuen, wenn es gilt, Tatkraft mit dem Feind anzunehmen, seine Stellungen bis ins Kleinste zu erkunden, und ihm bei jeder Gelegenheit ein Schnippen zu schlagen, zählt auch Oberfeldwebel St. Siebzehn Spähtruppunternehmungen machte dieser junge Soldat mit, bis auch er seinen Blut- soll bezahlen mußte.

Bei quälenden Schmerzen

hilt Ihnen **Germosan**, ein seit Jahren erprobtes, rasch wirkendes Mittel gegen Kopf- und Neuralgien aller Art. Die einzelnen Bestandteile von Germosan ergänzen und steigern sich gegenseitig. Germosan ermdet nicht und hat keine Nebenwirkung auf Herz und Magen. Begeisterte Dankeschreiben. In allen Apotheken zum Preise von RM -41 und 1.14.

Wer für Autarkie ist, ist Englands Gegner

Treffende Bemerkungen eines Bologneser Blattes zu Chamberlains Frühstückrede

DNB Mailand, 2. Februar. Zur Frühstückrede Chamberlains macht der „Nesto del Carlino“ einige sehr treffende Bemerkungen. Nach einem Banfetti, so schreibt das Bologneser Blatt, entschloß sich der britische Premierminister eine Rede gegen die Autarkie. Man könne verstehen, daß es für Großbritannien nichts Unangenehmeres und Störenderes gebe als der Grundgedanke einiger Völker, auf sich selbst gestellt leben zu wollen. Der Grund für die englische Verstimmung gegen Deutschland liege gerade in den Autarkiebestrebungen des Reiches. Es seien 80 Millionen Menschen (und dazu weitere 45 Millionen Italiener), die sich dem englischen Wirtschaftssystem entziehen hätten. Ganz Mitteleuropa bestünde aus ehemaligen britischen Kunden, die nichts mehr von den Lieferungen der Engländer und ihrer in der ganzen Welt zerstreuten Genossen und Agenten wissen wollen. Großbritannien scheue daher die Autarkie wie die Nacht die Katze.

Neuartige Panzerduschilde bei russischen Angriffen

DNB Stockholm, 2. Februar. Nach Meldungen der Stockholmer Presse hat im Abschnitt Summa eine heftige Offensive der russischen Truppen begonnen. Nach sechsstündiger Artillerievorbereitung ging die russische Infanterie zum Angriff über. Dabei wurden von den Russen starke Panzerduschilde, eine völlig neue Schutzwanne, mitgeführt. Diese Schilde waren aus zwei Meter breite und drei Meter lange Schlitzen montiert, die von Kampfwagen im Schilde von Einnebelung vorgehoben wurden. Starke Mörserabteilungen unterstützten die angreifende Truppe. Die Kämpfe dauern an.

Englische Offiziere abgesetzt

h. w. Kopenhagen, 2. Februar. Englische Offiziere sind, wie aus einer lateinischen Unterbandantwort des Kriegsministers Stanley hervorgeht, von ihrem Posten suspendiert worden. Es ist eine Untersuchung über gewisse Tatbestände eingeleitet worden, die von der parlamentarischen Opposition zur Kenntnis der Regierung gebracht wurden. Es soll sich um Schiedungen in der Rüstungsindustrie handeln, deren Einzelheiten und Umfang man wohlweislich nicht mittelt.

Schon vor 1870 habe Stanley Devons geschrieben, daß alle fünf Erdteile die freiwilligen Tributpflichtigen Englands seien: Die Ebenen Nordamerikas und Australiens seien Englands Getreidefelder, China und Ozeanien die englischen Getreidefelder, Kanada und die baltischen Länder besäßen die Wälder für England, Australien gebe die Schafherde, Amerika die Rindherden für England, Peru liefere England sein Silber, Australien und Kalifornien ihr Gold. Die Chinesen bauten den Tee für die Engländer, Frankreich und Spanien seien die Weinärten Englands. Was bleibt von der englischen Macht übrig, fragt der „Nesto del Carlino“, wenn man den wirtschaftlichen Liberalismus abschafft. Nichts! Das britische Imperium würde dadurch bedroht, zu einer Insel zusammenzuschrumpfen. Der wirtschaftliche Liberalismus sei für die Völker, denen die Rohstoffe fehlen, gleichbedeu-

damer die notwendigen Oesen und Kaminanlagen besitzen, melden schwere Folgeerscheinungen dieses strengen Winters. Gegen solches Naturereignis ist nun einmal kein Kraut gewachsen. Wir haben uns damit abzufinden und können nur versuchen, es durch kameradschaftliche Hilfe zu mildern. Diese aber wollen wir denn auch betätigen, wo immer wir es können.

Drängen

kleinen Staaten, recht darauf, daß sie, die in erster rubigem Geis- weg würde sich alle Länder, die mit der Abhilfe der Weltmacht man sich aber einem passiven alles der Göt- Soldaten jeden gten, und dies hoffen die Reu- so bilia wie Reder müsse je- nen, seinen Stein aus, das gemein- Freiheit gegen id ertridet wer- den nicht nach- Wien (!) wie-

Colin Roß wieder in der Heimat

Wieder in der Heimat, die ihn wieder einmal rund um den Erdball führte, lebte Colin Roß...

„Ja, damals vor achtzehn Monaten!“ beginnt er. Kurz vor Ausbruch der Septemberkrise gingen wir auf die große Fahrt...

Ueber meinen Aufenthalt in Ostasien, das heißt in Japan, in China, in der Mandchurie...

Deutschland der Welt in den kommenden Jahren und Jahrzehnten viel, sehr viel zu geben hat, habe ich den Boden meines Vaterlandes wieder betreten.

Eiswind -! / Eine Winterhymne von Hans Heyk

Heulend fährt er über die Hügel nieder, fällt im nebligen Tal. Wolken begehenden Schneeflocken...

Eiswind, Eiswind, du rufst mich gebietend! Schon gürte ich mich, an deiner Seite zu eilen...

Denkst du der Zeiten noch, da du ein Knabe, vertrauensvoll die kindliche Brust meiner uralten Mutter...

Eiswind, ein Menschenalter verging seitdem; doch hoff' ich, im Kerne geblieben zu sein...

Denkst du der Zeiten noch, da ich dich täglich hinausgelockt auf den schweißglatzenden See? Sein Ufer, verborgen im Rascheln des Schilfes...

Im Herzen, heute wie damals, unverbrüchlich die heilige Gewissheit, lebend zu leben...

„Denkst du der Zeiten noch, da du als Flieger im größten Kriege, mühsam verumhüllt in die wärmenden Pelze, deines Albatros' Donnerstoben stiehest hinein in mein Sturmgeheul?“

Jahre um Jahre entflohen dem Flieger; längst hat sie mich wieder, die Erde! Doch ob droben in Lüften, ob tief in des Berges Schoß...

„Wahr: nur der Kämpfer lebt wahrhaft! Knabe du, Jüngling du, Liebender, Kämpfer du: blieb dir dein Gestern treu, hältst du das Morgen auch! Freunde, drum wollen wir bleiben!“

Eiswind, ich danke dir! Schau meine Kinder hier; schau dieses Berges glänzende Bracht im schneeigen Silbergewand! Dort hinaus streben wir, Gipfelreihen zu trinten, dann auf wolkendem Schneeschub nieder zur wohlhlichen Tiefe...

„Auf denn, ihr Hirtigen, Kimm! zur Höhe! empork! füllt euch die Brust mit Mut, füllt euch den Blick mit Licht: trunksende Schöpfer der Stunde, lebt ihr der Liebe und lebt ihr dem Kampfe!“



Hertha Feller und Rolf Weih in dem neuen Terra-Film „Laster Liebe“.

Neuer Film:

„Der singende Tor“ Alhambra: Wenn ein Film um Benjamin Glagli gedreht wird, so muß er ihm pflichtschuldigst alle denkbare Gelegenheit geben...

Budapester Konzert der Münchener Philharmoniker

Das von der ungarischen musikalischen Welt mit größter Spannung erwartete Konzert der Münchener Philharmoniker, das am Mittwoch im großen Konzertsaal der Budapester Musikakademie stattfand...

Publikum härmlich gefeiert. Mit besonderer Herzlichkeit wurde auch der anwesende ungarische Komponist Dohnanyi begrüßt.

Höhe Prädikate für den Film „Reibzug in Polen“. Das von Fritz Hippler gestaltete dokumentarische Filmwerk der DFG...

Zeitgenössische Musik in Italien. Das Konzert für Orchester Nr. 2 von Max Trapp, das bei den Reichsmusiktagen 1939 in Düsseldorf seine erfolgreiche Uraufführung erlebte...

7 Glückseligkeiten Von Roland Betsch

48 Fortsetzung In phantastischen Hebelräumen wird es in den Aënen gesteckt, so mügen die Wahlbaubewohner schon gefischt haben...

verzeih ihm die Sünde; die aus dem Haus und aus der Heimat muhte, sonst wäre sie von den andern noch erschlagen worden.

hinaus, in den Sumpf, zu dem Wildgeflügel und zu den Ohrenlosen, ich könnte Euch nicht sagen, wo sie geblieben ist.

„Schlingert gottesdärrlich.“ „Dann will ich's erzählen. Gleich mir mal einen Rognal — also, der Ungehörsee liegt drüben im Krumbachthal, mitten im Wald.“

Schnee Also, das Western fragt famen Schneeden Tage der Mannheim an das wirklichen Vollen der Augustu-Wisstadt, auf orten taten f... mit endlich die vielen Betrie... Verwalt, un... bärigen G... mit einem... Arbeit des... Bleichge... seinen T... erfreute sich... Abendessen... Wie in die... gemeinschaft... lichen Werte... der batten S... cher, der nach... Lameraden ga... henrand geb... abends zum... dah auch vor... berliche. Wo... griffen, burk... ja es gibt... del ganz alle... massen aufma... einigte Betrie... Dienst der S... bereum Lob... anung, Frau... Augen in p... in einer Pro... zuräumen, de... tona, das ist... das muß in... das Schneeg... so gern in... den des Betr... Nun wollen... Finkenleiter... Schnee weag... dah dort, wo... sammenfinden... von unten b... und diejenig... recht zur Sch... einen Weg in... Sollte... mal ver... wir, di... nisse g... Ueberkunde... Frage der U... Hamburg in e... fählich von... Arbeitigkeit a... ausgeht, ist... wenn besond... Arbeitigkeit n... erhebliche Op... beizzeit dem... Ausgaleich erf... feilig auferleg... wie es sozial... ist. Der Kus... den, daß dem... Ueberstunden... wird, denn d... beizfreude u... besonderem G... schaft genou... Rotco... Diese urwid... rinnen lomm... in den Wuf... Male nach A... noch eine g... Kräfte, vor... Weirodick... Sondern bel... Rauer und B... Bunkhönse... Teufelsjung...

Schneeschuppen - (schöön!)

Also, das hat mal wieder eingeschlagen! Western fragten wir, wie es mit dem gemeinsamen Schneeschuppen wäre, und noch am gleichen Tage bot sich uns in fast allen Straßen Mannheims ein Bild, das uns mehr denn je an das wirkliche Vorhandensein der so oft zitierten Volksgemeinschaft glauben läßt.

Wohin in die Dunkelheit waren die Hausgemeinschaften am Werk, um mit allen möglichen Mitteln Schnee und Schlamm von den Straßen zu beseitigen, und so mancher, der nachmittags schon mit seinen Arbeitshandschuhen den Schnee zu weiben zu rüden, am abends zum Weib oder zur Kohlenkammer, auf daß auch vor der eigenen Wohnung Ordnung herrsche.

Nun wollen wir aber hoffen, daß die paar Ruhensleute auch noch vor ihren Häusern den Schnee wegschaffen, denn es könnte leicht sein, daß dort, wo sich keine Hausgemeinschaft zusammenfindet, eines Morgens die Hausfrau von unten bis oben mit Schnee „verweicht“ ist.

An unsere Bezieher!

Sollte in diesen Tagen die Zeitung einmal verspätet zu Ihnen kommen, bitten wir, dies infolge der Witterungsverhältnisse zu entschuldigen.

Hakenkreuzbanner Verlag und Druckerei G. m. b. H.

Ueberstundenlöhne sind unverständlich. Zur Frage der Ueberstunden führt das Amtsgericht Hamburg in einer Entscheidung aus, daß grundsätzlich vom Arbeitnehmer als regelmäßiger Arbeitszeit auszugehen ist.

Rotraud Richter kommt!



Diese urchigste aller deutschen Filmdarstellerinnen kommt nun am Sonntag, 4. Februar, in den Kuffensaal des Rosengartens zum ersten Male nach Mannheim.

Keine Schiebergeschäfte in diesem Krieg!

Schuhe „ohne“ fanden schnellen Absatz / Aber die Saboteure der Volksgemeinschaft wandern ins Gefängnis

Wenn die Staatsführung Verfügungen zur Sicherstellung lebenswichtigen Bedarfs erläßt, so geschieht dies zur Erhaltung völkischer Gemeinschaftsinteressen. Es würde auch nicht dem gesunden Volksempfinden entsprechen, wenn man gegen diese Maßnahmen verstoßen wollte.

Auf der Angeklagtenbank sahen ein Schuhfabrikant und ein angeblicher Schuhhändler. Ihnen wurde ein Verbrechen gegen die Verordnung vom 27. August 1939 zur Sicherstellung des lebenswichtigen Bedarfs des deutschen Volkes zur Last gelegt.

Da kamen die Hamster

Der 43 Jahre alte Ludwig L. war Geschäftsführer einer hiesigen Schuhfabrik. Sein Chef verunfallte tödlich, so daß er den gesamten Betrieb übernahm.

finanziellen Schwierigkeiten, von denen auch diese Firma nicht verschont blieb. Wechsel wurden betrieben, Gläubiger drängten auf Zahlung. In dieser Zwangslage glaubte nun L. den Großzügigen zu spielen und Schuhe „ohne“ abzusetzen zu wollen.

Nun kam aber das Gefährliche. Der mitangeklagte 34 Jahre alte Otto M. war Zeuge jener Stammtischgespräche. Er kam in jenes Lokal zwecks Verhandlungen zum Kauf einer Gastwirtschaft. Doch von diesem Gedanken kam er schnell wieder ab.

An die Volksgenossen des Kreises Mannheim!

Beseitigung des Schnees in den Verkehrsstraßen

Die Politischen Leiter, Angehörige der Gliederungen, soweit sie nicht zum Sammeldienst eingesetzt sind, sowie die Walter und Warte der angeschlossenen Verbände der NSDAP sehen sich am Sonntag, 4. Februar, ab 9 Uhr, innerhalb ihrer Ortsgruppe zur Schneebeseitigung ein.

Ich bitte die Volksgenossen, sich ebenfalls den Ortsgruppen zu diesem Dienst zur Verfügung zu stellen und damit beizutragen, daß die Verkehrsstraßen vom Schnee geräumt werden.

Der Kreisleiter: i. V.: S ch n e r r.

Kleine Mannheimer Stadtchronik

Heute großer Johann-Strauß-Abend. Es sei an dieser Stelle nochmals auf das heute abend 9 Uhr im Kuffensaal stattfindende Orchesterkonzert mit Werken von Johann Strauß hingewiesen.

Babyausstattungen und Bezugshelme. Babyausstattungen sind vorläufig noch bezugslos. Zur vollständigen Ausstattung gehört zweifellos auch ein Kinderbadetuch, das aber nicht größer als 80 auf 90 Zentimeter zu sein braucht.

Wem gehört der Wagen? Seit 2. Oktober ist am Hauptbahnhof hier ein zweirädriger sogenannter Hotel-Handwagen untergebracht, der vermutlich von einem Diebstahl herrührt.

Angefahren und verletzt. Am Donnerstagnachmittag gegen 14.50 Uhr lief auf der Bahnhofstraße eine 58 Jahre alte Frau gegen einen Personenkraftwagen.

„Concordia“-Jahresversammlung

Ueber das abgelaufene Vereinsjahr Ausschluß zu erhalten, versammelten sich die Mitglieder des Männergesangsvereins „Concordia“ im Vereinsheim Langstraße 36 zur Wahl des alljährlich von der Vereinsführung gegebenen Geschäftsberichts.

die einwandfreie Kassenführung. Ueber den gesellschaftlichen und gesangsongerierten Verlauf des Vereinsjahres gab stellv. Vereinsführer Wörz einen Rückblick: er bezeichnete den Betrieb als lebhaft, und besonders erfreulich sei es, daß es der Vereinsleitung gelang, die Sängerkameraden zum regelmäßigen Besuch der Singstunden zu veranlassen.



Das heiratfähige Mädchen wartet auf Dich am 3. und 4. Februar

- 80. Geburtstag. Frau Rannette Knaup Witwe, geb. Kettel, Mannheim-Neckarau, Ede Schul- und Katharinenstraße, Anhaberin des goldenen Mutterkreuzes, feierte gestern ihren 80. Geburtstag.
80. Geburtstag. Oberbürger i. R. Georg Seibert, im Altersheim Mannheim-Lindenhof, feiert morgen, 4. Februar, bei körperlicher und geistiger Frische seinen 80. Geburtstag.
78. Geburtstag. Frau Katharina Koch geb. Gruber, Mannheim, Kobelstraße 24, Anhaberin des goldenen Mutterkreuzes, feiert heute, 3. Februar, ihren 78. Geburtstag.
75. Geburtstag. Frau Magdalena Bauer Witwe, Mannheim, Seidenheimer Anlage 9, feiert heute, 3. Februar, ihren 75. Geburtstag.
73. Geburtstag. Karl Bockelmann, Q. 6, 9, feiert heute, 3. Februar, seinen 73. Geburtstag.

Ihm noch mehr Schuhe zu überlassen. Nachdem er erfahren hatte, daß M. Wäcker ist, war ihm nicht mehr daran gelegen, solche „Geschäfte“ zu tätigen.

Kriegsgewinnler - nicht gefragt

Unter Wäcker hatte aber schon eine Anzeige losgelassen, suchte einen Vertreter, womöglich mit Auto (?) gegen Kaution von 300 bis 500 Reichsmark bei äußerst guten Verdienstmöglichkeiten. Dem Vertreter stellte er einen hohen Verdienst in Aussicht. M. sprach von 1500 Paaren Schuhen, die zunächst vertrieben werden sollten, selbstverständlich „ohne“, und dann könne man weiter sehen.

Die gerechte Strafe

Der Richter des Amtsgerichts 02 II verurteilte Ludwig L. aus Piratens zu 5 Monaten und Otto M. aus Mannheim zu 8 Monaten Gefängnis, abzüglich der bereits erlittenen Untersuchungshaft. Bei der Strafzumessung wurden alle Milderungsgründe berücksichtigt.

Schulschwänzer können wir nicht brauchen!

Eine Mahnung an alle Mütter. Mütter, achtet darauf, daß eure schulpflichtigen Kinder regelmäßig den Schulunterricht besuchen. Es darf in diesem Kriege auf keinen Fall notorische Schulschwänzer geben.

Kleine Wirtschaftsecke

Die Rheinschiffahrt im Jahre 1939. SW Auf der Jahreshauptversammlung der Duisburger-Hydrothermischer Schiffsverleger gab der Geschäftsführer der Bors, Dr. Schwabbe, einen Überblick über die Entwicklung der Rheinschiffahrt im abgelaufenen Jahr.

Berliner Börse

Wenn auch die Kursstabilität an den Aktienmärkten am Freitag bei der Eröffnung keine ganz eindeutige Linie aufwies, so war gegen den Vorzug ein freundlicherer Unterton unverkennbar. Das Anlageinteresse ist aber reger geworden, was darin zum Ausdruck kommt, daß unter anderem Reichsbankaktien ihren Stand erheblich bessern konnten.

Deutschland gewinnt die Eki-Gastelle

Unsere Mannschaft Leopold-Baur-Demeh-Berauer uberragend

Die Internationale Wintersportwoche in Garmisch-Partenkirchen erreichte am Freitag mit dem 4. mal 10-Kilometer-Eki-Gastelle ihren ersten Hohepunkt.

Dabei ist zu bemerken, das die erste deutsche Mannschaft kein einwandfreies Rennen hatte, denn Leopold verzeichnete schon nach zwei Kilometer einen Bruch der Bindung.

Zum grohen Sprunglauf, mit dem am Sonntagmittag auf der grohen Olympiastadion die sportlichen Wettkampe der Wintersportwoche beschloffen werden, haben 62 Springer aus Deutschland, Jugoslawien, der Slowakei und dem Protektorat gemeldet.

Die deutschen Farben vertreten u. a. Hohl, Wabl, Reinhold, S. Lanzshner, Marr, Achenwald, Schneidenschwandt, Kraus, Hadel und Eisgruber.

Beim Training der deutschen Skilaufer auf der neuen Kreuzschliffpiste hatte es am Donnerstag bekanntlich leider mehrere Sturze gegeben, die auch zu Verletzungen einer ganzen Reihe unserer besten Abfahrtslaufer fuhrt.

Unter den Verletzten befindet sich aber nicht unser Weltmeister Peppi Jennewein, wie wir melden, sondern Peter Jennewein ist bei diesem Unfall am Kreuz geschwunden.

Ungarn - Jugoslawien 10:0 (3:0, 2:0, 5:0) Der Freitagnachmittag brachte im Olympiastadion das Eiskuhlschlittenrennen zwischen Ungarn und Jugoslawien.

garn und Jugoslawien, aus dem die Ungarn als ganz uberragender Sieger hervorgingen. Es war wieder ein einseitiger Kampf, in dem sich die Jugoslawen ziemlich auf die Verteidigung beschranken muhten.

Bester Spieler in der unterlegenen Mannschaft war der Torhuter Nibar, der sich schon im Spiel gegen Deutschland ausgezeichnet hatte. Bei den Ungarn uberragte der bekannte Sturmer Miklos, der allein sechs Treffer erzielte.

BSR Mannheim - SC Birkenfeld lauft aus

Mannheim am kommenden Sonntag ohne Fußball- und Handballspiele

Mannheim, 2. Februar. Am kommenden Sonntag wird Badens Fußball-Hochburg Mannheim ganz ohne Fußballspiele sein. Nachdem bereits das Verbandsspiel BSV Kedarau - SpVgg Sandhofen sowie alle Spiele der Bezirks- und Kreisliga abgelaufen wurden, wurde jetzt auch das Endspiel um die badische Kreisfußball-Meisterschaft zwischen dem Badischen Meister BSR Mannheim und dem SC Birkenfeld, das auf dem Brauerplatz hatte steigen sollen, wegen den schlechten Platzverhältnissen abgeblasen.

1940 keine Pferderennen in Mannheim

Insgesamt wurden für das neue Jahr 266 Renntage genehmigt

Die oberste Behörde für Vollblutjucht und Rennen hat auf der Besprechung mit den Vertretern der deutschen Rennvereine den Rennkalender für das kommende Rennjahr festgelegt. Die Bahnen, die keine eigene Trainingszentrale mehr unterhalten, so Baden-Baden, Frankfurt a. M., Mannheim und Hahloch haben auf die Bewilligung von Renntagen verzichtet.

Insgesamt wurden 21 Bahntermine für 266 Renntage genehmigt. Werden diese Termine sämtlich in der vorgesehenen Weise aufrecht erhalten, so bedeuten sie eine Steigerung gegen das Vorjahr, denn 1939 wurden nur 258 Renntage abgehalten. Mit einem so umfangreichen Rennjahr sind die notwendigen Leistungsprüfungen für die deutsche Zucht gesichert und auch den Rennballbesitzern sind ausreichende Startmöglichkeiten gegeben.

Italien - Slowakei 3:1 (0:0, 1:0, 2:1) Im Eiskuhlschlittenrennen der 4. Internationalen Wintersportwoche von Garmisch-Partenkirchen fanden sich am Freitagabend die Mannschaften von Italien und der Slowakei gegenüber. Erst im Schlussschlitten konnten die Italiener mit 3:1 (0:0, 1:0, 2:1) den Sieg gegen die sich uberragend tapfer wehrenden Slowaken sicherstellen.

Table with 5 columns: Team, Sp., Gew., un., verl., Tore, P. Group A: Ungarn, Deutschland, Jugoslawien. Group B: Protektorat, Italien, Slowakei.

Blick ubers Land

Ausbildung von Handarbeitslehrerinnen

Karlsruhe, 2. Februar. Am 15. Februar 1940 beginnt am Staatlichen Handarbeitslehrerinnenseminar in Karlsruhe ein zweijähriger Ausbildungslehrgang für Handarbeitslehrerinnen. Aufnahmeprüfung sind bis zum 5. Februar 1940 unmittelbar an die Direktion des Staatlichen Handarbeitslehrerinnenseminars in Karlsruhe, Hüppertstraße 29, einzureichen.

Durch Kohlenoxydgase vergiftet

Mosbach (Baden), 2. Febr. Eine Einwohnlerin aus Mosbach stellte einen Ofen in den Keller, um ihre Vorräte vor Ratten zu schützen. Als sie später den Keller wieder betrat, fand sie in den Gasen den Tod.

Edingen berichtet

85. Geburtstag. Altbürgermeister Johann Georg Dinga feiert am 3. Februar den 85. Geburtstag. Trotz dieses hohen Alters ist er rüstig und noch immer in der Landwirtschaft tätig.

84. Geburtstag. Landwirt Michael Stahl, der als vorbildlicher Landwirt in Edingen sehr geschätzt wird, begeht heute, 3. Februar, noch rüstig, seinen 84. Geburtstag.

Neues aus Lampertheim

Lampertheim, 2. Februar. Alle 8 bis 10 Jahre wird das Oberholz der alten Weidenbäume vom Viehdand, Bonaud und Wirtwein abgegeben. In diesen Tagen erfolgte die Abgabe. Als Viehhaber traten hauptsächlich die Bauern auf. Sie müssen das Holz selbst fällen. Es war in 44 Lose aufgeteilt worden, je 200 bis 400 M. je Acker. Alles wurde restlos an den Mann gebracht. Zur Befämpfung der Brennmaterialnot wurde seitens der Gemeinde diese Woche trockenes Riefenbrennholz zu je 9 M. je Meter an solche Volksgenossen abgegeben, deren Holzvorrat vorzeitig aufgebraucht ist.

Amtl. Bekanntmachungen

Handelsregister

Landgericht 30 in Mannheim. Für Angaben in (...) keine Gewähr. Mannheim, den 29. Januar 1940.

Kewintragungen: A 257 Maschinenfabrik Karl Bernhart vormals Gesellschaft für Feinmechanik m. b. H. in Mannheim (R 7 Nr. 174). Inhaber ist Karl Herrmann, Badstr. 11, Mannheim.

A 258 Merdian & Kerner in Mannheim (R 104/105) Offene Handelsgesellschaft seit 10. August 1933. Personlich haftende Gesellschafter sind Fritz Merdian, Expedient, Speyer a. Rh., und Alfred Kerner, Kaufmann, Mannheim. Die Gesellschafter sind nur gemeinsam vertretungsberechtigt und gemeinschaftlich.

Veränderungen: A 13 Süddeutsche Drahtindustrie Aktien-Gesellschaft in Mannheim (Waldhof, Oppauer Str. 70). Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 11. Januar 1940 ist in § 16 nach Satz 1 ein neuer Satz 2 eingefügt (Satz der Hauptversammlung).

A 16 Grim & Wittinger Aktiengesellschaft in Mannheim (Akademiestr. 4/8). Dr. Wilhelm Böcker ist aus dem Vorstand ausgeschieden. Die gleiche Veränderung wird bei den Amtsgerichten München, Köln, Hamburg, Berlin, Dresden, Breslau, Offen, Halle a. S., Königsberg (Pr.) und Berlin für die dort unter der gleichen Firma bestehenden Zweigniederlassungen erfolgen.

A 543 Martin Reisinger in Mannheim (Werthallenstr. 5). Zweigniederlassung, Hauptniederlassung Heidelberg. Der Hauptsitz ist von Heidelberg nach Mannheim verlegt unter Umwandlung der bisherigen Zweigniederlassung in die Hauptniederlassung. Alle Reisinger in Heidelberg hat Einzelprokura.

A 1309 Theodor Werfel Buchhändler in Mannheim (Marx-Post-Str. 29). Die Firma ist geändert in: Theodor Werfel.

A 151 Hermann Gerngross Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Abwicklung in Mannheim. Die Firma ist nach beendeter Abwicklung erloschen.

A 1146 Julius Meyer in Mannheim. Die Firma ist erloschen.

Güterrechtsregisteramt vom 1. Januar 1940: Otto Fischer, Handelsvertreter in Mannheim, und Anna, geb. Koch, Vertraue vom 18. Dezember 1939: Gütertrennung.

Landgericht 30 in Mannheim.

Die Vollzeitskurse wird für das Gebiet der Stadt Mannheim bis auf weiteres am 24 Uhr festgelegt. Der Polizeipräsident.

Die Zählungslisten über Bestand an Rindvieh und Zieren des Pferdegeschlechts (Pferde, Esel, Maulesel, Maultiere) liegen vom

Montag, den 5. Februar bis einschließlich 17. Februar 1940

a) für die Altstadt im Rathaus, N 1, Zimmer 164.

b) für die Vororte in den betreffenden Gemeindefekretariaten zu jedermanns Einsicht auf

Die Listen sind für die Berechnung der Beiträge maßgebend, welche von den Tierbesitzern zur Deckung der Viehschadenentlastungen entrichtet werden müssen.

Anträge auf Verichtigung der Listen sind innerhalb obiger Aufnahmefrist vorzubringen.

Mannheim, 1. Februar 1940. Der Oberbürgermeister.

Einjährige Staatliche Haushaltungsschule - Berufsschule in Mannheim, Weberstraße 6

Anmeldungen zum Besuch der Staatlichen Haushaltungsschule auf Ostern 1940 erfolgen ab Montag, den 29. Jan. 1940, bis auf weiteres täglich von 10 bis 12 Uhr und von 15-17 Uhr - Mittwoch- und Samstagmittags ausgenommen - beim Stadtschulamt, B 2, 9, 2. Stod, Zimmer 12. Bei der Anmeldung durch einen Elternteil sollen die Schülerinnen möglichst persönlich erscheinen. Die Schulzeiträume sind vorzulegen. Nachweis der Abstammung bis zu den Großeltern ist bei der Anmeldung vorzulegen. Die Aufnahme erfolgt nach Maßgabe der vorhandenen Plätze. Schulgeld jährlich 130.- RM.

Aufgabe und Ziel der Staatlichen Haushaltungsschule ist, die jungen Mädchen in allen Zweigen der Hauswirtschaft gründlich auszubilden, sowohl für den eierlichen Haushalt als auch für die Berufstätigkeit in fremden Haushaltungen. Der Besuch des einjährigen Lehrganges, der mit einer Prüfung abschließt, soll aber auch die soziale hauswirtschaftliche Vorbildung geben für die Berufsausbildung zur Kinderpflege und Hausgehilfin, Hauswirtschaftsleiterin (früher Hausdammsopflegerin), Plättchenleiterin, Kinderpflegerin, Kranken-, Schulführer- und Wirtschafterin.

Stadtschulamt.

Warum husten wir? Husten entsteht durch Reizung und Entzündung der Luftwege. Krotzreiz im Halse u. Husten lassen sich rasch mit dem bewährten MUSTAGLYCIN beheben. Flasche 60 ccm 1.- Mkr.

Arbeitsvergebung Zimmerarbeiten zur Errichtung von Schweineflächeln für das Ernährungsministerium in Mannheim. Preisendeckelung im Mannheim. Preisendeckelung im Mannheim. Preisendeckelung im Mannheim.

Arbeitsvergebung Zimmerarbeiten zur Errichtung von Schweineflächeln für das Ernährungsministerium in Mannheim. Preisendeckelung im Mannheim. Preisendeckelung im Mannheim.

Arbeitsvergebung Zimmerarbeiten zur Errichtung von Schweineflächeln für das Ernährungsministerium in Mannheim. Preisendeckelung im Mannheim. Preisendeckelung im Mannheim.

Arbeitsvergebung Zimmerarbeiten zur Errichtung von Schweineflächeln für das Ernährungsministerium in Mannheim. Preisendeckelung im Mannheim. Preisendeckelung im Mannheim.

Arbeitsvergebung Zimmerarbeiten zur Errichtung von Schweineflächeln für das Ernährungsministerium in Mannheim. Preisendeckelung im Mannheim. Preisendeckelung im Mannheim.

Arbeitsvergebung Zimmerarbeiten zur Errichtung von Schweineflächeln für das Ernährungsministerium in Mannheim. Preisendeckelung im Mannheim. Preisendeckelung im Mannheim.

Arbeitsvergebung Zimmerarbeiten zur Errichtung von Schweineflächeln für das Ernährungsministerium in Mannheim. Preisendeckelung im Mannheim. Preisendeckelung im Mannheim.

Arbeitsvergebung Zimmerarbeiten zur Errichtung von Schweineflächeln für das Ernährungsministerium in Mannheim. Preisendeckelung im Mannheim. Preisendeckelung im Mannheim.

Arbeitsvergebung Zimmerarbeiten zur Errichtung von Schweineflächeln für das Ernährungsministerium in Mannheim. Preisendeckelung im Mannheim. Preisendeckelung im Mannheim.

Arbeitsvergebung Zimmerarbeiten zur Errichtung von Schweineflächeln für das Ernährungsministerium in Mannheim. Preisendeckelung im Mannheim. Preisendeckelung im Mannheim.

Arbeitsvergebung Zimmerarbeiten zur Errichtung von Schweineflächeln für das Ernährungsministerium in Mannheim. Preisendeckelung im Mannheim. Preisendeckelung im Mannheim.

Zu verkaufen Einzelmöbel, Smokingsanzug, Kommode, Staubsauger, Maßanzug, Kaufgesuche, Schneidemaschine, Nähmaschinen-Motor, Rinderbett, Felle, Wintermantel, Damenmantel, Wabener Damenmantel, Schneidemaschine, Ski-Stiefel.

TIERMARKT Zum Verkauf stehen zirka 25 schwarze und rotbunte KÜHE tragend und frischmelkend. Kaufliebhaber sind freundlich eingeladen. (Es streifen jede Woche 2-3 Waggon Tiere ein.) Fritz Wiegand Viehhandlung Viernheim, Spitalstraße 2 - Fernruf 132

Kaufgesuche Schneidemaschine und Unterrocke, Nähmaschinen-Motor für Gleichstrom zu kaufen, Rinderbett, Felle, Wintermantel, Damenmantel, Wabener Damenmantel, Schneidemaschine, Ski-Stiefel.

Weisse Mäuse auch kleine Mengen, tauf! C. F. Boehringer & Soehne, G.m.b.H., Mannheim-Waldhof.

Berücksichtigen Sie unsere Inserenten

Hakenkreuzbanner

Offene Stellen

Gewerbl. Organisation sucht zuverlässig.

Kraftfahrer

Eintritt kann sofort erfolgen. Angebote unter Nr. 123 826 VS an die Geschäftsstelle des „Hakenkreuzbanner“ Mannh.

Wir suchen für unser Büro:

Anfängerin

zum sofortigen Eintritt. Maschinenschreiben und Stenografie erwünscht. — Bildungsangebote mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 123906VS an den Verlag d. B.

Kraftfahrer

für Personen- und Lastkraftwagen einschl. Zugmaschinen von Industrieunternehmen gesucht. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und mögl. auch Lichtbild unter Nr. 13688VS mit dem Kennwort XV an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Weibl. Bürokräft

nicht unter 25 Jahren, perfekt in Stenografie und Maschinenschreiben, sowie für Buchhaltungsarbeiten, in gute Dauerstellung gesucht. Eintritt möglichst sofort. Schriftliche Angebote mit Lichtbild an (82564V) Adresse zu erfahren unter Nr. 7996 an den Verlag d. Bl.

Geübte Näherinnen sowie Jugendliche

Fellna-Miederfabriken Schuhfabrik Herbst MANNHEIM - LANGERÖTTERSTR. (123872V)

1 Hausmädchen u. 1 Küchenmädch.

gehesucht. Bahnhof-Hotel „National“ Mannheim — L 15, 17.

2 tüchtige, ehrliche Küchenmädchen

zum baldigen Eintritt gesucht. „Zum Storch“ Ludwigshafen am Rhein Durlachplatz 5. (1238740)

Fräulein

nicht unter 25 Jahren (Mannheimerin) als Leiterin einer Färberei-Annahmestelle in Mannheim sofort gesucht. — Handschriftliche Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Lichtbild, Angabe des Alters und der Gehaltsansprüche unter Nr. 123 834 VS an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Die Stadtverwaltung benötigt in den Abteilungen Stadtkasse, Fürsorgeamt, Jugendamt, Ernährungs- und Wirtschaftsamts für Buchhaltung, Schalterdienst, Bürodienst usw. geeignete, vom Militärdienst befreite Hilfskräfte als Ersatz für Einberufene. Weiter werden Fotografinnen und Kinderärztinnen benötigt. — Bewerbungen mit Angabe von Gehaltsansprüchen sind unter Anschluß von Lebenslauf und Zeugnisabschriften beim Stadt. Personalamt einzureichen; persönliche Vorstellung nur auf Einladung.

Mannheim, den 2. Februar 1940. Der Oberbürgermeister.

Putzfrau

für 2-3 Vormittage wöchentlich gesucht. (819640)

Hausgehilfin

sofort gesucht. M 4, 4, 2 Trepp. (123 8880)

Hausangestellte

zum bald. Eintritt gesucht. (1238940)

Mitt. Frau oder Fräulein

zur Führung eines kleinen Handballvereins gesucht. Angeb. unter Nr. 7996 an d. Verlag d. Bl. Blattes.

Tagesmädchen

für H. Geschäftsbesorgung (Sonderausstellung) per sofort gesucht. Adresse zu erfahren unter Nr. 7996 an den Verlag d. Bl.

Tücht. fleißig. Mädchen

f. Küche u. Haushalt sofort gesucht. Ou 4, 21, part. (81320)

Kinderfräul.

bei Liebe zu Kindern sofort gesucht. Gute Bezahlung. Anträge: (81320) R 3, 1, Pinak

Kraftfahrer

zum sofortigen Eintritt gesucht. Mannheimer Paktengesellschaft m.B.H. Mannheim — Fernruf 20704/05.

Installateure

für Gas-, Wasser- und sanitäre Anlagen gesucht. (1238870)

Frank & Schandl

Beleg-Kauf-Str. 10. Ruf 42637.

Arbeiter(in)

für leichte Arbeiten gesucht. (81370)

Eisengroßhandlung sucht Vertreter

für Mannheim-Ludwigshafen und Umgebung, der bei der Klemmer- u. Installationsbranche best. einget. ist. Angebote unter Nr. 82891VS an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbet.

Küchen- und Haushaltungsmädchen

zum sofortigen Eintritt gesucht. — Gasthof „Zum Prinzen“ 2. u. l. Schw. (1237990)

1 Offsetdrucker

mit Erfahrung i. Umbruch. Bewerbungen u. Nr. 1238250VS an den Verlag dieses Blattes.

Bofen

in Dauerstellung sofort gesucht. Lesezirkel Daheim, B 1, 6 (12390700)

Tüchtige Schreiner

gesucht (123772V) Alexander Heberer Maschinenfabrik - Mannheim Neckarauer Straße 141/142

Mädchen od. unabh. Frau

für Küche und Haushalt zum baldigen Eintritt gesucht. (826010) Restaurant Wollenturk Heidelberg

Suverlässiger Saftzugführer

per sofort gesucht. (79600) Mannheimer Transport-Gesellschaft Rieger & Co., Mannheim D 7, 14 Fernruf 277 55.

Selbständige Hausangestellte

sofort gesucht. Ruh, F 4, 1. (1237980)

Kassierer

für Wollensiederfabrik gesucht. Jagen, Kunze, Kaiserling 36, (123 902 830)

Putzfrau od. jg. Mädchen

für täglich 1 bis 2 Stunden gesucht. Jagen, Kunze, Kaiserling 36, (123 902 830)

Putzfrau

für alle Tage vom 8 bis 14 Uhr sofort gesucht. Schroeter, Werberstr. 15. (123 836 0)

Mädchen

für alle Tage vom 8 bis 14 Uhr sofort gesucht. Schroeter, Werberstr. 15. (123 836 0)

Stellengesuche

Intell. Schüler, P.M.B. u. st. Zeugn. sucht Aufnahmestelle als techn. Zeichnerin. Zuschriften unter Nr. 81800 an den Verlag dieses Blattes erbet.

Junger, erfahrener Anwaltsbürovorsteher auch firm in Steno und Rechtschreib., mit best. Zeugn. sucht Stellung. Gut. Bitte ich Stellen(in) möglich. Stenografisch nach Dortmund. Angebote unter Nr. 1237840 an den Verlag dieses Blattes erbet.

Leere Zimmer zu mieten gesucht. Kleines leeres Zimmer zu mieten gesucht. Zuschriften u. Nr. 81020 an d. Verlag dieses Blattes.

Werbt für's HB. Zu vermieten Laden am Paradeplatz 28 am, mit K. Lager, auf 1. 4. zu vermieten. — Zu erfragen: Fernsprecher Nr. 235 62 (828930)

1 Zimmer mit Bad und Heizung, bis 1. März zu vermieten. Näheres: Röhren, Alterstraße, Nr. 27 (123 8790)

2-Zimmer-Wohnung in Küche, Bad, ebentl. 3-Zimmer-Wohnung, a. Wollensieder. Küche, Bad, Küche u. Weinraum (Küchenverba.) zu vermieten. Angebote u. Nr. 31260 an den Verlag d. Bl.

5-Zimmer-Wohnung mit Bad, ebentl. auf 1. April 1940 oder 1. Mai 1940 zu vermieten. Fern-, Lang-Str., Nr. 28, 1 Tr. z. (123 880 0)

Mietgesuche 1-2 Zimmer und Küche. Schwiegermutter, zu mieten gesucht. Zuschriften unter Nr. 81200 an den Verlag d. Blatt.

2 Zimmer und Küche zu mieten gesucht. Zuschriften unter Nr. 81200 an den Verlag d. Blatt.

3 Zimmer mit Küche und Bad, in Süd- u. ruhigen Lage, in ruhigen Viertel, 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

Möbl. Zimmer zu mieten gesucht. Junges Ehepaar sucht für sofort 1-2 möbl. Zimmer Nähe Bahnhof. — Angebote u. Nr. 82880 an den Verlag d. Blatt.

Möbl. Zimmer zu mieten gesucht. Tücht. Hausfrau sucht für sofort 1-2 möbl. Zimmer. Nähe Bahnhof. — Angebote u. Nr. 82880 an den Verlag d. Blatt.

Möbl. Zimmer zu mieten gesucht. Tücht. Hausfrau sucht für sofort 1-2 möbl. Zimmer. Nähe Bahnhof. — Angebote u. Nr. 82880 an den Verlag d. Blatt.

Möbl. Zimmer zu mieten gesucht. Tücht. Hausfrau sucht für sofort 1-2 möbl. Zimmer. Nähe Bahnhof. — Angebote u. Nr. 82880 an den Verlag d. Blatt.

Möbl. Zimmer zu mieten gesucht. Tücht. Hausfrau sucht für sofort 1-2 möbl. Zimmer. Nähe Bahnhof. — Angebote u. Nr. 82880 an den Verlag d. Blatt.

Möbl. Zimmer zu mieten gesucht. Tücht. Hausfrau sucht für sofort 1-2 möbl. Zimmer. Nähe Bahnhof. — Angebote u. Nr. 82880 an den Verlag d. Blatt.

Möbl. Zimmer zu mieten gesucht. Tücht. Hausfrau sucht für sofort 1-2 möbl. Zimmer. Nähe Bahnhof. — Angebote u. Nr. 82880 an den Verlag d. Blatt.

Möbl. Zimmer zu mieten gesucht. Tücht. Hausfrau sucht für sofort 1-2 möbl. Zimmer. Nähe Bahnhof. — Angebote u. Nr. 82880 an den Verlag d. Blatt.

Möbl. Zimmer zu mieten gesucht. Tücht. Hausfrau sucht für sofort 1-2 möbl. Zimmer. Nähe Bahnhof. — Angebote u. Nr. 82880 an den Verlag d. Blatt.

Möbl. Zimmer zu mieten gesucht. Tücht. Hausfrau sucht für sofort 1-2 möbl. Zimmer. Nähe Bahnhof. — Angebote u. Nr. 82880 an den Verlag d. Blatt.

Möbl. Zimmer zu mieten gesucht. Tücht. Hausfrau sucht für sofort 1-2 möbl. Zimmer. Nähe Bahnhof. — Angebote u. Nr. 82880 an den Verlag d. Blatt.

Möbl. Zimmer zu vermieten

Möbliertes Zimmer zu vermieten. M 2, 1, Becker (1238710)

Möbliertes Zimmer zu vermieten. M 2, 1, Becker (1238710)

Möbliertes Zimmer zu vermieten. M 2, 1, Becker (1238710)

Möbliertes Zimmer zu vermieten. M 2, 1, Becker (1238710)

Möbliertes Zimmer zu vermieten. M 2, 1, Becker (1238710)

Möbliertes Zimmer zu vermieten. M 2, 1, Becker (1238710)

Möbliertes Zimmer zu vermieten. M 2, 1, Becker (1238710)

Möbliertes Zimmer zu vermieten. M 2, 1, Becker (1238710)

Möbliertes Zimmer zu vermieten. M 2, 1, Becker (1238710)

Möbliertes Zimmer zu vermieten. M 2, 1, Becker (1238710)

Möbliertes Zimmer zu vermieten. M 2, 1, Becker (1238710)

Möbliertes Zimmer zu vermieten. M 2, 1, Becker (1238710)

Möbliertes Zimmer zu vermieten. M 2, 1, Becker (1238710)

Möbliertes Zimmer zu vermieten. M 2, 1, Becker (1238710)

Möbliertes Zimmer zu vermieten. M 2, 1, Becker (1238710)

Möbliertes Zimmer zu vermieten. M 2, 1, Becker (1238710)

Möbliertes Zimmer zu vermieten. M 2, 1, Becker (1238710)

Möbliertes Zimmer zu vermieten. M 2, 1, Becker (1238710)

Möbliertes Zimmer zu vermieten. M 2, 1, Becker (1238710)

Möbliertes Zimmer zu vermieten. M 2, 1, Becker (1238710)

Möbliertes Zimmer zu vermieten. M 2, 1, Becker (1238710)



Die schönsten Hüte

In einer geradezu vorbildlichen Auswahl sind im großen Modehaus Fischer-Riegel zur Schau gestellt. Zudem — Hüte, die Akzente modischer Bekleidung, sind punktfrei. Wie vorteilhaft so ein nettes, kleines, modisches Hütlchen die gesamte Erscheinung beeinflussen kann, das sollten Sie sich einmal bei uns ansehen.

Mannheims größtes Fachgeschäft für Damen- und Kinderbekleidung

Fischer Riegel

Kraftfahrzeuge

Opel 1,3-Liter-Limousine

2- bis 4-To.-Lastkraftwagen oder Zugmaschine in gutem, fahrbereitem Zustand gegen Baße zu kaufen gesucht. Angebote an: (81240) Landwirtschaftl. Lagerhaus Joh. Schewermann, Birkenau i. Cd. Fernruf 2527 Amt Weinheim.

Opel 1,3-Liter-Limousine

Ein ganz neue Schneeketten zu verkaufen. Ab: T 6, 33, 4. Stadthaus. — (82080)

Autofahrer! Gefrierapparat

ab. kleiner Frachtwagen in gutem Zustand. Baße zu kaufen gesucht. Angebote an: (81240) Landwirtschaftl. Lagerhaus Joh. Schewermann, Birkenau i. Cd. Fernruf 2527 Amt Weinheim.

Autofahrer! Gefrierapparat

ab. kleiner Frachtwagen in gutem Zustand. Baße zu kaufen gesucht. Angebote an: (81240) Landwirtschaftl. Lagerhaus Joh. Schewermann, Birkenau i. Cd. Fernruf 2527 Amt Weinheim.

Autofahrer! Gefrierapparat

ab. kleiner Frachtwagen in gutem Zustand. Baße zu kaufen gesucht. Angebote an: (81240) Landwirtschaftl. Lagerhaus Joh. Schewermann, Birkenau i. Cd. Fernruf 2527 Amt Weinheim.

Autofahrer! Gefrierapparat

ab. kleiner Frachtwagen in gutem Zustand. Baße zu kaufen gesucht. Angebote an: (81240) Landwirtschaftl. Lagerhaus Joh. Schewermann, Birkenau i. Cd. Fernruf 2527 Amt Weinheim.

Autofahrer! Gefrierapparat

ab. kleiner Frachtwagen in gutem Zustand. Baße zu kaufen gesucht. Angebote an: (81240) Landwirtschaftl. Lagerhaus Joh. Schewermann, Birkenau i. Cd. Fernruf 2527 Amt Weinheim.

Autofahrer! Gefrierapparat

ab. kleiner Frachtwagen in gutem Zustand. Baße zu kaufen gesucht. Angebote an: (81240) Landwirtschaftl. Lagerhaus Joh. Schewermann, Birkenau i. Cd. Fernruf 2527 Amt Weinheim.

Autofahrer! Gefrierapparat

ab. kleiner Frachtwagen in gutem Zustand. Baße zu kaufen gesucht. Angebote an: (81240) Landwirtschaftl. Lagerhaus Joh. Schewermann, Birkenau i. Cd. Fernruf 2527 Amt Weinheim.

Canada in der häutigen Zeit



Der Singende TOR
mit **Benjamin Gigli**
Kirsten Heiberg - H. Körber
Hans Olden - W. Fuesterer
Rudolf Platte - Fr. Kayster
ALHAMBRA
Anfangszeit: 3.00 5.35 8.10

Das Recht auf Liebe
mit **Schauburg**
Magda Schneider - Anneliese
Ullig - Viktor Staal - Rolf
Wanka - Paul Wegener
SCHAUBURG
Anfangszeit: 3.00 5.35 8.10

HEUTE
Samstag u. Sonntag
2 Spät-Vorstellungen
abends **10.50 Uhr**
Clark Gable
in **Höchstform!**
In dem großen Kriminalfilm



GLORIA UFA-PALAST
SECKENHEIMERSTR. 13
Sonntag letzter Tag!
Der erfolgreiche prächtige Ufa-Film
Marianne Hoppe
Willy Birgel
René Deligen

Letzter
Märchen-Nachmittag
Heute Samstag, 3. Februar
nur **2.15 Uhr**

Hänsel u. Gretel
als herrlicher Tonfilm



Rongo-Expres
Neueste Wochenschau
Beginn: 3.40 5.30 und 8.00 Uhr
Sonntag: 1.45 3.15 5.30 8.00 Uhr
Jugend zugelassen - Ruf 439 14.

UFA-PALAST
Ein Meisterwerk - Ein
Wunder darstellerisch. Kunst
PAULA WESSELY
WILLY BIRGEL



MARIA JLONA
Ein Spitzenfilm der TERRA!
Spielleitung: BEZA VON SOLVARY
Vorstellungen:
Sa. 3.40 5.30 und 8.00 Uhr
So. 1.30 3.30 6.00 8.30 Uhr
Für Jugendliche zugelassen!
Wegen des großen Andranges wird
gebeten, die Mittagsvorstellungen
zu bevorzugen. - Jugendliche sa-
ßen in der ersten Vorstellung, Sam-
stag bis 3.00 Uhr und Sonntag bis
1.30 Uhr kleine Preise. -

Außerdem heute Samstag
22.30 Uhr
Spät-Vorstellung
MARIA JLONA
Ufa-Woche - Kulturfilm

KONGO-EXPRESS
Ein packender Ufa-Großfilm voller
Abenteuer, Romantik u. Tatkraft
mit **Marianne Hoppe**
René Deligen
Willy Birgel
Herm. Speelmans
Ufa-Kulturfilm - Wochenschau
4.00 5.35 8.10 Uhr
In beiden Theatern: Sonntag ab 2 Uhr

SCALA-CAPITOL
Lindenhof, Meßplatz, Waldhofstr. 3

Flügel
neu und gespielt,
auch mod. kle. ne.
Arno'd
Mannh. im
N 2, 12

Verdunklungs-
Zugrollos
Ihre Größe sofort
billig lieferbar.
Braner, H 3, 2
Fernruf 223 98.

Nach Büroschluss
11 Uhr 20
Mord-Alarm
mit **Constance Bennett**
Dieser Film bringt alles, was
man von einem Film erwartet,
einen packenden Kriminalstoff,
eine spannende Handlung, Eleganz
und Witz und eine bezaubernde
Liebesgeschichte mit sehr vielen
u. sehr lustigen Schwierigkeiten.

SCHAUBURG

REGINA
MANNHEIM LICHTSPIELE WEGEN
Heute und folgende Tage!
Der mit Spannung erwartete Tobis-
Großfilm:
Kristina Söderbaum, Fr. v. Dangen
Die Reise nach Sibirien
DIE NEUESTE WOCHENSCHAU
Beg.: 3.30 8.00; So. 4.00 8.00 8.00

Sonntag nachmittags 3.00 Uhr:
Große Jugend-Vorstellung
Pat und Patachon
Kassenöffnung 1.00 Uhr

Im heutigen Vorprogramm:
Die Bremer Stadtmusikanten
Hansemanns Traumfahrt

Kinder: 30, 50, 70, 90 Pfg.
Erw.: 50, 70, 90, 110 Pfg.
Wir empfehlen, d. Kleinen zu be-
leiten

Verlangen Sie
in allen Gaststätten das
Hakenkreuzbanner

ALHAMBRA
Morgen Sonntag **11 Uhr**
Früh-Vorstellung

Film und Bühne
Gastspiel der bekannten
Pat u. Patachon
Parodisten
Im Filmteil:
Pat u. Patachon
schlagen sich durch
Lachsalven am Band
Sonntag Kassenöffnung 1 Uhr
Beginn 1.45 Uhr
Große Jugend-Vorstellung
Preise f. Kinder: 40, 50, 60, 70.

Palast-Kaffee
Rheingold
Mannheim

Heute Samstag abend, morgen
Sonntag nachmittags und abends
auf vielseitigen Wunsch nochmals
Feitz Fegbeutel
Im Programm der
Sonder-Konzerte
Eintritt frei
Kapelle Eick Rau
HANS MEERKÜTTER SINGT

Conditieri
mit **LUIS TRENKER**
Walter Klein - Carla Svova - Ethel
Maggi - August Eichhorn - Erwin
Kiltsch - Regimont Pasch - Josef
Kemper - Herbert Hühner - A. Wü-
schler - Tito Bobbi - O. Collin - Sa-
crisante - L. Gerold
Regie: Luis Trenker - W. Klingler
Alpenpfeife und der Zauber Itali-
enischer Städte, Reiterangriffe und
das Glück einer großen Liebe, der
Kampf um ein edles Ziel und der
Einsatz von Blut und Leben geben
diesem Film Inhalt und Gestalt. -
Vorher die neueste Wochenschau
Karten zu -40, -50 u. 1.- RM im
Vorverkauf an der Theater-Kasse.
Mittw. ab -40 RM. - Jugendliche
über 14 Jahren zugelassen!
Veranstalter: Beurlinstraße Baden

PALAST
Heute Samstag
und Sonntag
10.45 Spät-
Vorstellung
Herm. Speelmans
Aribert Wäscher
Alfred Abel
Ein
seltsamer
Gast
Spannend - vom ersten
bis zum letzten Meter!

Stadtschänke
„Dürlacher Hof“
Restaurant, Bierkeller
Mönzstube, Automat
die sehenswerte Gaststätte
für jedermann
MANNHEIM, P 6 an den Planken

Mittwoch, den 7. Febr.
20 Uhr, in der „Harmonie“, D 2, 6

Nordische Gesellschaft, Baden-Rantor, in Ver-
bindung mit d. Deutschen Volksbildungsverein

Volk im Norden
tanzt und spielt

Rudi Sporr, Violine
Julie Sporr, Sopran
Trudel Dummel, Klavier

Spielen und Singen nordische Volks- u. Tanzweisen

Karten zu Nr. 2, -1.50, 1.- u. -50
und bei den Abh.-Veranstaltern, Wan-
tenhof, Waldhofstraße 8, Böttische Buch-
handlung, Bismarckstraße 8, Schreiber am
Zatterhaus und in den Musikhäusern
Bebel und Reichmann erhältlich

Kultur-
Film
Matinée

Morgen Sonntag, 4. Februar
11.00 Uhr vorm.
UFA-PALAST
Einmalige
Wiederaufführung
des herrlichen Urstills
Symphonie
des Nordens
Ein Film-Gemälde von der Schön-
heit u. Gewalt nord. Landschaft!
Dieser Film zeigt eine solche Ge-
walt, Schönheit und Lieblichkeit der
Natur, daß man schon die Ausdrucks-
kraft Knut Hamsuns besitzen müßte,
wenn man wiederzuerzählen wollte,
was hier dem Auge und dem Ohr
geboten wird
Prädikat: „Künstlerisch und
volksbildend wertvoll“
Vorher:
Neueste Ufa-Woche
Jugendliche zugelassen
Sichern Sie sich Karten
rechtzeitig im Vorverkauf!

Weinhaus Hütte Qu 3, 4
und im **Heurigen** täglich **Stimmungskonzert**

Kosmetik der Dame
Institut f. individuelle Schönheitspflege
JOHANNA KRÖCK
Mannheim, O 7 19 - Fernsprecher 252 24
Spezial-Behandlungen - Moderne Apparate
Haarentfernung d. Desodorierm., Externe Präparate

Schreibe
geräuschlos
mit
CONTINENTAL
SILENTA

Vom Nachmittag bis zur
frühen Nacht eines ein-
zigen Tages spielt sich
das dramatische, krimi-
nalle Geschehen des Filmes ab.
Welche Flut der Schicksal, Leben
u. Tod entscheidenden Vorgänge
drängt sich im erregenden Ablauf
dieser wenigen Stunden zusammen

J. Bucher
MANNHEIM-STR. 3
TEL. 24224

Ohne Werbung - kein Erfolg

National-Theater
Mannheim
Samstag, den 3. Februar 1940
Vorstellung Nr. 155 **Außer Wien**
Das Sand des Säckelns
Romantische Operette in drei Akten
nach Viktor Léon
von Ludwig Geyer und Felix Eddan
Musik von Franz Lehár
Anfang 20 Uhr Ende 22.30 Uhr

DA
Sonntag
M
Gro
Daz
Im Ra
Nordsee
Fliegerver
und bewa
Handelsda
stärkster
nenbuchbo
neun Han
Zahreic
dampfer
schädigt.
dampfer u
angegriffe
Drei eig
flug nicht
Englan
Ein von
flon veröff
6
Das Amf
Rio de Ja
„Jamalque“
Brt.) sowie
Patriot“ (1
14 139 Brt.)
Brt.) seien i
überfällig.
Neue D
Am
Die briti
zugunsten
zella“ (475
und als ver
Dollänbise
am Freitag
„Belpariti“
Bristol auf
Sturm aus
es festfah.
flottumache
das Schiff
Der nord
Brittorien
- auf der
in der Nor
sch 15 Mau
seit seiner
richt.
Ch
und läßt
Die jünst
griffe auf
bei denen ei
Brittorien
wurden, ha
lichkeit einer
daß man sic
gen auffalle
im Handel
Gehuchill,
dem Gebiete
verlufen, li
Rundfunk v
den ersten
Lohnneber
zeichnen, wa